# Erstes Kapitel.

## Die Maurerfamilie.

Der Ort Loschwitz, welcher wegen seiner reizenden Lage an dem Elbstrome und an dem Fuße hoher Rebenberge von Einheimischen und Fremden zahlreich besucht wird, versorgt das nahe Dresden nicht nur mit allen Arten von Gartenfrüchten, sondern auch mit einer namhaften Anzahl von tüchtigen Arbeitern, welche als Handarbeiter, Maurer und Zimmerleute ihren Unterhalt in der Hauptstadt suchen, finden und alltäglich nach vollbrachter Arbeit wieder heimkehren. Ganze Scharen solcher beschürzter Männer begegnen dem Spaziergänger, welche schnellen Schrittes ihrer entlegenen Wohnung zueilen. Sonnabends geschieht solches schon in der fünften Nachmittagsstunde, und dann sieht der aufmerksame Beobachter, wie die vorher toten Schornsteine von Loschwitz plötzlich ein Lebenszeichen und zwar durch aufsteigende Rauchsäulen von sich geben, weil den mit Kaffee, Semmeln und dem Wochenlohne heimkehrenden Gatten das bereits kochende, zum Aufgusse des Lieblingsgetränkes bestimmte Wasser erwarten muß.

Es war um die Mittagszeit eines solchen Freudentages, als aus einem hoch und wunderschön gelegenen Winzerhäuschen eine junge, hübsche Frau trat. Ihre



https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202208241506-0